

Studie: Jeder Zehnte macht Nahtoderfahrung

Andreas Müller <https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/studie-jeder-zehnte-macht-nahtoderfahrung20190701/>



Detail aus „Der Flug zum Himmel“ (Hieronymus Bosch, etwa 1500). Copyright: gemeinfrei

Kopenhagen (Dänemark) – Eine aktuelle Studie internationaler Neurologen und Mediziner zeigt, dass ganze 10 Prozent von Patienten in potentiell lebensbedrohlichen Situationen während dieser eine sogenannte Nahtoderfahrung machen. Der Wert liegt höher als bei früheren Studien.

Wie das Team aus Medizinerinnen und Neurologen des Rigshospitalet in Kopenhagen, der Universität Kopenhagen, dem Center for Stroke Research (CRS) in Berlin und der Norwegischen Technischen Hochschule (NTNU) aktuell auf dem 5. Kongress der European Academy of Neurology (EAN) berichteten, basiert ihre Studie auf der Auswertung der Daten von insgesamt 1.034 Patienten aus 35 Ländern. Insgesamt berichteten 289 der Befragten davon, schon einmal eine oder mehrere der für eine Nahtoderfahrung charakteristischen Symptome erlebt zu haben. Anhand der Beschreibungen ermittelten die Autoren der Studie 106 Fälle, in denen die Betroffenen einen Wert von 7 auf der sogenannten [Greyson-Skala](#) für die Einstufung von Nahtoderfahrungen erreicht hatten, ab dem Punktewert von einer gesicherten Nahtoderfahrung sprechen.

Hintergrund

Als Nahtoderfahrung (Near Death Experiences, NDEs) werden in der Regel Erlebnisse im Angesicht lebensbedrohlicher Situationen (etwa bei Herzstillstand, Schlaganfällen, nach Unfällen, beim Ertrinken oder während riskanter Operationen) bezeichnet, während derer die Betroffenen von einer ganzen Bandbreite an religiösen, spirituellen Erlebnissen, psychisch-physischen Symptomen wie außerkörperlichen Wahrnehmungen, bis hin zum Hören und Sehen von (meist spirituellen) Wesenheiten, berichten.

Wie die Autoren der aktuellen Studie berichten, seien lebensbedrohliche Situationen aber nicht zwangsläufig eine Voraussetzung für das Erleben einer Nahtoderfahrung. Tatsächlich bewerteten die Wissenschaftler nur 45 Prozent der berichteten Nahtoderfahrungen als im Rahmen einer wirklich lebensbedrohlichen Situation erfahren.

Zu den von den meisten Betroffenen gemachten Erfahrungen gehören (in 87 Prozent der Fälle) eine abnorme Zeitwahrnehmung, ungewöhnlich schnelle Gedankenabläufe (65 %) und intensive Sinneswahrnehmungen (63 %) sowie außerkörperliche Wahrnehmungen (dem Verlassen des eigenen Körpers) in 53 Prozent der Erfahrungen.

Zudem beschrieben die meisten Zeugen das Empfinden absoluten Friedens, Gefühle “als würde die eigene Seele herausgesogen”, das Hören engelsgleicher Stimmen, das Vorbeiziehen des eigenen “Lebensfilmes“ oder das Durchfliegen eines dunklen Tunnels und das Erreichen eines hellen Lichts am Ende dieses Tunnels. Hinzu berichten Zeugen von der Wahrnehmung von Anwesenheiten vor dem Einschlafen oder aufsitzenden “Dämonen”, die die Betroffenen – einer Paralyse ähnlich – die Fähigkeit von Bewegungen berauben.